

Explosiver Start der Spargelsaison

Die Kenner waren sich Ende März bereits einig, dass die Saison 2009 spät beginnen würde. Nichts ist jedoch launenhafter als das Frühjahr, denn in der Woche nach Ostern kam die Spargelernte in Nordwesteuropa explosiv in Gang. Sogar verspätete Backlim-Parzellen (abgedeckt mit weißer Folie) wurden in der letzten Aprilwoche bereits geerntet. Die plötzlichen anhaltend hohen Temperaturen sorgten vor allem im Gebiet rund um Schrobenhausen (Deutschland) für sehr viel hohlen Spargel. In dieser Region war es Mitte März noch zu kalt und es lag noch Schnee, der große Temperaturumschwung hatte viele hohle Stangen zur Folge. Auch im deutschen Anbaugbiet Frankfurt / Karlsruhe war Hohlheit, wenn auch in geringerem Ausmaß, in einigen Betrieben ein Problem. Der Ertrag verfrühender Maßnahmen wie Heizungen, Tunnels und Minitunnels fiel in diesem Jahr beträchtlich geringer aus als im Vorjahr. Die hohen Temperaturen hatten zur Folge, dass schon früh viel Spargel auf den Markt kam, dadurch wurde das hohe Preisniveau von April vorigen Jahres nicht erreicht. Unter anderem infolge des strengen Winters war die Produktion nahezu aller Sorten relativ dick. Gijnlim, die am häufigsten angebaute Sorte, ist bei Produktion und Qualität im frühen Segment noch immer unerreicht. Avalim profilierte



sich vor allem auf leichten Sandböden durch eine ausgezeichnete Stangendicke. In Südeuropa verlief die Saison sehr wechselhaft. Im Südosten Frankreichs kam die Ernte dieses Jahr besonders spät in Gang und die Region wurde während der Ernte mehrmals von starkem Regenfall heimgesucht. Im Südwesten war der Start früh und die Witterungsverhältnisse zuerst viel besser, man konnte hier noch von den guten Preisen für frühen Spargel profitieren. Die Sorte Vitalim hat sich hier inzwischen durch einen sehr frühen Start und eine hohe Produktion als sehr gut erwiesen, außerdem ist die Sorte wenig empfindlich in Bezug auf Bruch und Hohlheit.

Explosiver Start der Spargelsaison

Griechenland

Ende der Ernte

Von der manuellen zur maschinellen Ernte

Limseeds®
the asparagus breeding company

.....
Limseeds® BV

P.O. Box 6219, 5960 AE Horst, The Netherlands
T +31 (0)77 - 397 99 00, F +31 (0)77 - 397 99 09
info@limseeds.com, www.limseeds.com

Griechenland

In Griechenland wurde Spargel schon 2500 v. Chr. als Kulturpflanze angebaut. Man schätzte das Gemüse zu jener Zeit nicht nur als Nahrungsmittel, sondern man schrieb der Pflanze auch wertvolle Heilkräfte zu. Heute wird in Griechenland in großem Maßstab weißer Spargel angebaut. 2006 hatte man eine Anbaufläche von rund 4150 ha mit einem Gesamtertrag von 23000 Tonnen Produkt. Das Kerngebiet der Spargelproduktion liegt in der Provinz Giannitsa, andere wichtige Gebiete sind Evros, Xanthi und Agrinio. Der sehr geringe inländische Konsum hat zur Folge, dass 99% exportiert werden. Die wichtigsten Exportländer sind

Deutschland (87%), die Niederlande (7%) und Italien (3,5%). Griechenland ist der führende Exporteur nach Deutschland und für rund 50% des gesamten deutschen Spargelimports verantwortlich. Griechenland hat die Anbautechniken an die deutschen Wünsche angepasst. Man will früh in der Saison mit der Ernte beginnen, weil Importspargel für den deutschen Konsumenten nicht mehr attraktiv ist, sobald die deutsche Produktion in Gang kommt. Derzeit ist die griechische Anbaufläche relativ stabil, weist aber seit dem Jahr 2000 einen leichten Rückgang auf. Diese Abnahme wird zum Teil durch die wachsende Anbaufläche und den zunehmenden Einsatz von verfrühender Folie in Deutschland verursacht.

Ende der Ernte

Eine häufig gestellte Frage in der Spargelsaison bezieht sich auf den idealen Zeitpunkt, die Ernte zu beenden. Um diese Frage zu beantworten, muss man sich in die Physiologie der Pflanze vertiefen. In der Erntesaison verwendet die Pflanze die im Wurzelsystem gespeicherte Energie. Die Pflanze speichert diese Energie in Form von Zucker, nämlich Kohlenhydrate. Diese Kohlenhydrate werden ab dem Stadium, in dem die Pflanze einen völlig ausgewachsenen Laubapparat hat, gebildet. Die Speicherung der gebildeten Energie folgt, wenn das Laub im Herbst auf natürliche Weise absterben kann. Die gespeicherte Energie wird anschließend

für die Spargelproduktion und die Laubentwicklung benötigt. Um nun den richtigen Zeitpunkt für die Beendigung der Ernte zu bestimmen, ist es also notwendig, nicht nur die aktuelle Produktion zu betrachten, sondern auch die Zeit davor. Man sollte die Ernte beenden, wenn der Kohlenhydratspiegel auf ein Niveau gesunken ist, bei dem noch ausreichend Energie für die Bildung von neuem Laub übrig ist. Die Laubentwicklung im Jahr vor und die Produktion während der aktuellen Erntesaison haben also einen Einfluss auf die Kohlenhydratmenge. Durch die Messung des Kohlenhydratniveaus könnte man also theoretisch den richtigen

Zeitpunkt des Ernteendes bestimmen. Das Zuckerniveau alleine ist jedoch nicht alles, auch Sorteneigenschaften und die Regenerationsfähigkeit spielen eine wichtige Rolle. Ein korrekt funktionierendes Modell dafür gibt es noch nicht. Bis dahin ist es eigentlich ganz einfach: Wenn die Stangen dünner werden, bedeutet das oft, dass schwächere Augen austreiben und die Pflanze von ihren Brennstoffreserven zehrt, höchste Zeit also, die Ernte zu beenden. Außerdem ist es sehr wichtig, zu einem Zeitpunkt aufzuhören, an dem die Wachstumsgeschwindigkeit hoch ist, damit kräftige Stangen, die einen starken Laubapparat bilden können, weiterwachsen.

Von der manuellen zur maschinellen Ernte

Unter dem Druck der zunehmenden Personalprobleme und zur Entschärfung von Arbeitsspitzen in der Erntesaison haben einige Unternehmer einen neuen, innovativen Weg eingeschlagen. Die Probleme haben Unternehmer angespornt, Maschinen zu entwickeln, mit denen die Ernte vollständig mechanisiert werden kann. Diese Innovation lässt sich in zwei Kategorien trennen: in den Einsatz eines Vollernters (Marke: Kirpy) und die Entwicklung selektiver Erntemaschinen (mehrere Hersteller).

Der Kirpy schneidet mit rotierenden Scheiben ungefähr 10 cm über der Wurzelfläche durch das Beet, sibt den Spargel anschließend mit einer Siebkette und befördert ihn aus dem Beet zu einem Sortierband. Alle im Beet vorhandenen Spargelstangen werden so geerntet. Diese Art der Ernte ermöglicht je nach Wachstumsbedingungen ein Ernteintervall zwischen 4 und 10 Tagen. Der wesentliche Vorteil ist die besonders große Kapazität, mit rund 5 Personen ist eine Fahrgeschwindigkeit von 2-3 km pro Stunde möglich, und beim Ernten bleiben keine Pflanzenreste und andere Verschmutzungen im Beet zurück. Trotz dieser wesentlichen Vorteile darf man jedoch die eventuellen Konsequenzen nicht aus dem Auge verlieren. Zu bedenken sind die Reaktion der Pflanze auf die gleichzeitige Ernte aller Stangen, lange Ernteintervalle bei wenig wachstumsförderndem Wetter

(bis 12 Tage) und ein möglicher Qualitätsverlust (viele Stücke). In der aktuellen Saison werden die Maschinen in großem Maßstab eingesetzt und es wird sich zeigen, wie sie optimal genutzt werden können und ob die Maschine ökonomische Vorteile bietet.

Auch die Entwicklungen der selektiv erntenden Erntemaschinen befinden sich in einem weit fortgeschrittenen Stadium. Die Maschinen suchen die einzelnen Spargelstangen mithilfe von Kameratechnik. Nach der Lokalisierung der Stange wird sie einzeln geerntet und in mitgeführten Kisten gelagert. Bei diesen Maschinen ist auch wieder der große Vorteil, dass man mit geringem Arbeitseinsatz Spargel ernten kann - und das nahezu 24 Stunden täglich. Im Vergleich zum Kirpy hat diese Maschine eine geringere Kapazität, entspricht hinsichtlich Arbeitsweise aber noch am ehesten den traditionellen Ernteformen. Diese Maschinen sind im Gegensatz zum Kirpy noch nicht gebrauchsfähig erhältlich. Die Entwicklungen befinden sich jedoch in einem weit fortgeschrittenen Stadium, die Maschinen werden also in ein paar Jahren auf den Markt kommen. Es erscheint sehr interessant, diese technische Entwicklung mit dem schon früher einmal beschriebenen Doppelreihensystem zu kombinieren, eine Kombination der beiden würde der Rentabilität der Zucht einen günstigen Impuls verleihen.



Impressum

Limseeds BV

P.O. Box 6219, 5960 AE Horst, Niederlande
T +31 (0)77 - 397 99 00, F +31 (0)77 - 397 99 09
info@limseeds.com, www.limseeds.com

Informationen über die von uns entwickelten Sorten Avalim, Backlim, Gijnlim, Grolim, Herkolim, Horlim und Thielim erhalten Sie bei unseren Sortenspezialisten. Sie erreichen diese unter obiger Telefon- und Faxnummer oder unter der angegebenen E-Mail-Adresse.

Für alle Angebote von Limseeds B.V. und alle von Limseeds B.V. abgeschlossenen Verträge gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die bei der Industrie- und Handelskammer für Limburg-Nord in Venlo hinterlegt sind. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen können unter www.limseeds.com/voorwaarden.pdf heruntergeladen werden.

Design: Pit Reclame
Druck: Clabbers drukkerij
Fotos: Marieta Vlemmix Fotografie und Limseeds